

AV-Dialog-Jahrestreffen in Herrenberg Runde Sache

Angelika und Wolfgang Raatz

Vom 7. bis 10. Juni 2012 fand in Herrenberg das diesjährige Jahrestreffen statt. Eingebunden waren zwei Wettbewerbe: 321 Challenge und das Thema „Zukunft“.

Am Donnerstagvormittag machten wir uns auf den Weg von Offenbach nach Herrenberg zum AV-Wochenende. Kurz vor dem Ziel legten wir in Hirsau (Nagoldtal) eine Pause ein, um uns dort die beeindruckende Ruine des Benediktinerklosters anzusehen – ein kultureller Aperitif für das Wochenende. Nach kurzer Weiterfahrt erreichten wir Herrenberg. Nachdem wir die bereits ange-reisten AV-Freunde begrüßt hatten, führte uns Norbert Hohpe durch die Altstadt von Herrenberg – ein wunderschönes Ensemble alter Fachwerkhäuser, enger Gassen, Winkel und steiler Treppen. Die Führung endete

in einem gemütlichen Lokal mit Abendessen, bei dem wir schwäbische Spezialitäten probieren konnten. Gestärkt trafen wir uns anschließend zum ersten Vorfürhblock – eine Einstimmung auf das Programm der kommenden Tage.

Am Freitag, pünktlich um 9:00 Uhr, begrüßten uns Klaus Fritzsche und Matthias Pfister zum 321-Challenge-Wettbewerb. Von 84 Einsendungen hatte die Vorjury 37 ausgewählt, die das Publikum bewerten sollte. Das Besondere am Challenge-Wettbewerb ist, dass eine Schau nicht länger als 3 Minuten und 21 Sekunden sein darf.



Wir sahen Serien, Bebilderungen von Gedichten und Liedern sowie Geschichten. Die Entwicklung einer Geschichte in diesem engen Zeitrahmen ist sicherlich ein anspruchsvolles Unterfangen.

In der Publikumswertung belegte „Architecture Liquide“ von Antonio Mangarotti und Aimo Pier Franco (Italien) den ersten Platz. Ein Ballettensemble bewegt sich zum Big Band Sound. Es war eine perfekte Synchronisation von Bild und Ton, nicht nur bezüglich der taktgenauen Programmierung, sondern auch, was die Bildinhalte betrifft. Bei vollem Orchesterklang sahen wir alle Tänzer des Ensembles. Hörten wir einzelne Instrumentengruppen, so sahen wir nur Gruppen von Tänzerinnen bzw. Tänzern und entsprechend bei Soloinstrumenten Solotänzer. Die gemischte Klangfarbe einer Instrumentengruppe wurde durch leicht verfremdete Bilder interpretiert, einzelne Instrumente durch scharfe Abbildungen der Solotänzer. Dies erzeugte eine eindrucksvolle audiovisuelle Wirkung.

Den zweiten Platz belegte „Calatrava's follies“ von André Teyck und Armand de Smet (Belgien). Sie haben die moderne Architektur des Lütticher Bahnhofs fotografiert und kaleidoskopartig montiert. Auf diese Art und Weise entstand eine außergewöhnliche Bildsprache.

Den dritten Platz erreichte „Attention

Shopper!“ von Richard Brown (Großbritannien). Die Geschichte ist im Stil einer Werbung aufgebaut, die den Einkaufsbummel mit all seinen Vorteilen gegenüber dem (altmodischen) Shoppen im Internet anpreist: die Ware kann angeschaut, angefasst, probiert und gleich mit nach Hause genommen werden. Der Shopper hat auch Bewegung an der frischen Luft ...

Der 321-Challenge-Wettbewerb wird nun schon seit mehreren Jahren durchgeführt. Es ist schade, dass sich bisher nur wenige deutsche Autoren daran beteiligt haben.

Am Nachmittag präsentierte uns Matthias Pfister ein Programm unter dem Motto „Regional bis International“ mit Schauen aus Baden-Württemberg, Deutschland und Europa. So lernten wir z.B. in der Schau



„Stuttgart und seine Fitmacher“ von Matthias und Andrea Pfister, dass die Stuttgarter Stäffele (Treppen) möglicherweise nur dann zu retten sind, wenn sie zum Weltkulturerbe ernannt werden.

Die Schau, die uns in diesem Block am meisten begeistert hat, war die Schau „The Mousehole Cat“ von Martin Fry (Großbritannien), eine fesselnd erzählte und bebilderte Geschichte über eine Katze, die sich und ihr Dorf vor dem Verhungern rettet.

Den Abend-Vorführblock gestalteten die Filmfreunde vom Filmclub Teck. Drei Vereinsmitglieder waren gekommen und präsentierten einen Querschnitt aus dem Filmschaffen des Clubs. Zum einen handelte es sich dabei um kurze Spielfilme, in denen Schauspieler agierten. Zum anderen waren es Reisefilme, die in der Gestaltung unseren AV-Schauen sehr ähneln.

Der Samstagmorgen begann wieder pünktlich um 9:00 Uhr mit dem Wettbewerb zum Jahresthema „Zukunft“. Zu diesem Thema hatten 18 Autoren ihre Schauen eingereicht. Den ersten Platz belegte „Google Epic“. Frank Kießling zeigt seine Vision über eine globale multimediale Informationswelt, die durch die Internetfirmen Google und Co. in naher Zukunft



Wirklichkeit werden könnte. Dem Thema entsprechend ist die Schau technisch aufwendig und perfekt gestaltet.

Norbert Hildebrand beschäftigte sich in bekannter Manier mit der Zukunft. Er stellte philosophische Betrachtungen über das menschliche Miteinander an und spekulierte darüber, wie sich dieses Miteinander für eine friedliche Zukunft entwickeln müsste. Sein Werk belegte den zweiten Platz.

Eine sehr unterhaltsame Science-Fiction-Story präsentierte Martin Polster mit „Immer günstig – immer aktuell“. Während eines Tankvorgangs an einer Tankstelle verändern sich mehrmals die Benzinpreise (meist nach oben) als Reaktion auf unterschiedliche aktuelle Ereignisse in aller Welt. Eine Spekulation, die schon bald Realität werden könnte. (Weitere Ergebnisse: Seite 30)

Am Nachmittag stand wieder das Motto „Regional bis International“ auf dem Programm mit einem großen Vorführblock aus den Niederlanden, präsentiert von Cuno Wegmann.

Nach dem Abendessen wurden die Ergebnisse der beiden Wettbewerbe bekannt gegeben und die jeweiligen drei Siegerschauen gezeigt. Zur Freude der Fußballbegeisterten endete die Veranstaltung pünktlich zum Anpfiff des Länderspiels. Die Übrigen konnten sich – wie an jedem



Abend – im gemütlichen Gewölbekeller zusammensetzen und über die gezeigten Produktionen bei Bier und Wein fachsimpeln.

Die AV-Freunde um Klaus Fritzsche haben ein sehr abwechslungsreiches und harmonisches AV-Treffen organisiert. Frank Kießling und Dieter Hindl sorgten für die perfekte Technik. Das VCH-Hotel bot ein sehr angenehmes Ambiente: schöne Zimmer, guter Vorführsaal, gute Verpflegung und den bereits erwähnten Gewölbekeller. Das Hotel war sehr gut zu erreichen und lag nur wenige Gehminuten von der Altstadt entfernt, so dass der eine oder andere in den Pausen mal schnell zum Eissalon gehen konnte.

Wir sind hoch zufrieden nach Hause gefahren. Wir könnten uns gut vorstellen, zu weiteren AV-Treffen nach Herrenberg zu kommen. Außerdem hat die Gegend um Herrenberg herum eine schöne Landschaft und viel Kultur zu bieten. □

Fotos von Klaus Holzhäuser, Norbert Hopte, Michael Ramlow, Cuno Wegman und Klaus Fritzsche



Dieter Hindl (links) und Frank Kießling sorgten für perfekte Technik

